

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es selbst drückend heiß werden. Das herrlichste Klima zeichnet die Gegenden von Meran und Pergine aus. Finsbruck (572'3^m) hat eine mittlere Jahrestemperatur von 8'1°, Lienz von 6'2°, Meran von 12'3°, Trient von 13° und Arco von 12'25° C., aber in Innichen sinkt sie auf 4'5°, in Innervillgraten sogar auf 3'12° herab.

Die folgenden Ausführungen werden darthun, welch großen Einfluß die eben skizzirten horizontalen und verticalen Verhältnisse und das durch sie bedingte Klima auf die geschichtliche Entwicklung der Landesbewohner geübt haben. Die größere Zugänglichkeit Tirols im Norden und Süden und theilweise auch im Osten hat die Einwanderung und politische und culturale Einflüsse von diesen Weltgegenden begünstigt, aber auch vor allem von daher demselben Kriegsgefahren gebracht; das im Osten und Süden abgeschlossene Vorarlberg ist dagegen fast nur im Westen in bald feindliche, bald freundliche Berührung mit den Nachbarn getreten. Die großen Gegensätze in den Ländern selbst, die so mächtigen Unterschiede in Bezug auf ihre Lage, ihr Klima, ihre Bodenbeschaffenheit und Culturfähigkeit, die leichte Zugänglichkeit der einen, die große Abgeschlossenheit der anderen Thalgebiete, haben die durch die Niederlassung so verschiedenartiger Volkselemente bedingte ethnographische Mannigfaltigkeit noch erhöht und auch die politische Vereinigung der einzelnen Landestheile sehr erschwert; sie sind aber noch viel einflußreicher in Bezug auf die kulturhistorische Entwicklung geworden. Nur so erklärt sich die auffallende Erscheinung, daß auf so engem Raume neben den primitiven Lebensformen eines einfachen Culturvolkes die Erzeugnisse einer hochentwickeltesten Cultur sich finden und durch Jahrhunderte nebeneinander sich behaupten. Die abgeschlossene Hochgebirgsnatur, welche beide Länder zeigen, hat aber andererseits, nebst den gleichen politischen Schicksalen, die die meisten Thäler Tirols und Vorarlbergs in der neueren Zeit erlebt haben, doch wieder ein immer mächtigeres Band um die so verschiedenartigen Volksbestandtheile geschlungen und so jene Einheit geschaffen, die wir jetzt unter dem Namen „Volk von Tirol und Vorarlberg“ uns vorzustellen pflegen. Die großartige Hochgebirgsnatur ist es dann aber auch gewesen,